

# WIENER HOFMUSIKKAPELLE

# WIENER HOFMUSIKKAPELLE

## DIREKTORIUM

*MR DR. EUGEN JESSER*, GESCHÄFTSFÜHRENDER LEITER

*PRÄLAT DR. RUDOLF SCHWARZENBERGER*, GEISTLICHER LEITER

*PROF. MAG. UWE CHRISTIAN HARRER*, KÜNSTLERISCHER LEITER

EINTRITTSPREISE: VON € 5,- BIS € 29,-

	2001	2002
Ausgaben (in Mio. %)	1,236	1,140
DAVON PERSONAL	0,719	0,722
EINNAHMEN:	0,397	0,427

## CHARAKTERISTIK, ORGANISATION

Die Wiener Hofmusikkapelle, deren Existenz schon vor der Regierungszeit Maximilians I. nachgewiesen werden kann, wurde von diesem, den Künsten gegenüber sehr aufgeschlossenen Habsburger im Jahre 1498 reorganisiert und nach Wien berufen.

Die Wiener Hofmusikkapelle ist somit die älteste musikalische Institution Europas und wird als Wiege der Musik in Österreich angesehen.

Aufgabe der Hofmusikkapelle ist die Pflege der Kirchenmusik von der Renaissance bis in das 20. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung der österreichischen Tonkunst. Sie tritt in der Hofburgkapelle auf, veranstaltet aber auch kirchenmusikalische Konzerte im In- und Ausland.

Die Hofmusikkapelle setzt sich zusammen aus

- 42 Mitgliedern des Orchesters der Wiener Staatsoper (Wiener Philharmoniker),
- 18 Mitgliedern des Herrenchors der Wiener Staatsoper,
- den Wiener Sängerknaben,
- den Organisten HS.Prof. Herbert Tachezi, HS.Prof. Martin Haselböck und
- den Dirigenten Prof. Helmuth Froschauer (dzt. Chefdirigent des Kölner Rundfunkorchesters) und Friedrich Pleyer (dzt. Musikdirektor am Königl. Opernhaus Lüttich).

## BESUCHER/INNEN

Die Besuchergesamtzahl betrug ca. 26.100 Personen (inkl. Stehplatzbesucher im Kirchenschiff). Dies bedeutet eine durchschnittliche finanzielle Auslastung von 84%.

Besichtigung der Kapelle: ca. 3.250 Personen. Der Besucherrückgang war auch in diesem Jahr signifikant, bedingt vor allem durch das Ausbleiben der Gäste aus Amerika und Fernost.

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, BESUCHERANGEBOTE:

- Homepage der Wiener Hofmusikkapelle mit Möglichkeit zur Kartenreservierung über E-Mail,
- Verkaufsstand (Live-Mitschnitte von Konzerten der Hofmusikkapelle auf CDs und Videos, Geschenkartikel).

## VERANSTALTUNGEN (AUSWAHL)

- W. A. Mozarts Requiem in Gedenken an den langjährigen geistlichen Leiter HR Prälat Dr. Leopold Wolf, Burgkapelle (7. 3. 2002);

- Passionskantate von Carl Philipp Emanuel Bach Wq 233, H776 „Die letzten Leiden unseres Erlösers“, im Rahmen des Festivals Osterklang, Wiener Akademie unter der Leitung von Martin Haselböck, Burgkapelle (30. 3. 2002);
- Antonio Salieris „Messe in d – moll“, Leitung Uwe Christian Harrer, mit Festgottesdienst, anlässlich des 50-jährigen Priesterjubiläums und 75. Geburtstages von Erzbischof Donato Squicciarini, Burgkapelle (14. 4. 2002);
- Randhartingers Messe Nr. 1 in C-Dur, zum 200. Geburtstag des Komponisten und K.K. Hofkapellmeisters Benedikt Randhartinger, Burgkapelle (24. 11. 2002);
- Festkonzert der Choralschola der Wiener Hofburgkapelle anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens, unterstützt von der Chorschule der Wiener Sängerknaben, Gregorianische Choräle und geistliche Musik der Wiener Hofkapelle Kaiser Maximilian I., Leitung René Clemencic, Burgkapelle (25. 11. 2002);
- A. Salieri, Konzert für Orgel und Orchester, C-Dur, W.A.Mozart, „Dixit“ et „Magnificat“, KV 193, „Sancta Maria, mater Dei“, KV 273, „Alma Dei creatoris“, KV 277 und „Regina coeli“, KV 276, F. Schubert, Messe Es-Dur D 950, konzertanter Auftritt der Wiener Hofmusikkapelle, musikalische Leitung Peter Schreier, Goldener Saal des Wiener Musikvereines (7. und 8. 12. 2002);
- Missa „Di dadi“ von Josquin Desprez (1450-1521), Leitung René Clemencic, Choralschola der Wiener Hofmusikkapelle und Chorschule der Wiener Sängerknaben, Musik a cappella, Burgkapelle (8. 12. 2002).

Insgesamt wurden in der Burgkapelle 41 Messen aufgeführt.



Goldener Saal des Wiener Musikvereins, 7. und 8. 12. 2002

